

# Welche Bestäubungstechniken gibt es ?

**Beitrag von „Lobivia“ vom 8. Januar 2010, 18:37**

Hallo Forenmitglieder!

Ich muß zu meiner Schande gestehen, daß das gezielte Bestäuben meiner Hybriden nicht zu meiner Zufriedenheit funktioniert. Es gibt im Forum doch bestimmt altgediente Züchter die mir (uns) gewisse Techniken und Tricks verraten könnten. Ein ganz grosses Problem sehe ich wenn die Pflanzen nicht zusammen blühen. Ich habe gehört, man kann den Blütenstaub lagern. Die Frage wäre, wie lange und unter welchen Bedingungen. Ich hoffe mir kann auf meine Anfängerfragen jemand antworten. Vielen Dank im Vorraus.

Grüße aus dem Westerwald

Werner

---

**Beitrag von „JürgenTh“ vom 8. Januar 2010, 19:02**

Hallo Werner

Geht ganz einfach: Die braust dafür eine neue Samentüte und einen Feinen Pinsel und dann kann's los gehen. Samentüte unter die Staufäden halten und vorsichtig die Pollen mit den Pinsel in die Tüte fallen lassen. Die Tüte muß genau beschriftet werden und das Datum nicht vergessen. 14 Tag sind sie im Kühlschrank halbbar ! In Ausnahmefällen bis zu 3 Wochen.

**Nicht ins Eisfach legen.**

gruß Jürgen Th.

---

**Beitrag von „Lobivia“ vom 9. Januar 2010, 10:22**

Hallo Jürgen

Vielen Dank für die nette Begrüßung und die schnelle Beantwortung meiner Frage.

Gruß Werner

---

### **Beitrag von „JürgenTh“ vom 9. Januar 2010, 11:22**

Hallo Werner

Immer wieder gerne. gruß Jürgen Th.

---

### **Beitrag von „ochsenziemer“ vom 12. Januar 2010, 11:36**

Hallo Werner,

neben der Methode mit dem Pinsel ist es auch üblich, den Blütenstaub mittels Q-tips von den Staubgefäßen abzustreifen, um ihn daran haftend für die weitere Verwendung zwischen zu lagern.

Neben niedrigen Temperaturen empfehlen sich obendrein trockene Lagerbedingungen. Im alten Forum gab es einen Beitrag dazu, in dem Peter Mügge seine Methode dazu schilderte: er nahm Reis, um die Erbgutträger (relativ) trocken zu halten.

Ich selbst lagere meine Pollenstäbchen mit einer handvoll Raumentfeuchter (das Granulat aus

dem Baumarkt, mit welchem man - angeblich - Räume von übermäßiger Feuchtigkeit befreien kann), chemisch gesehen wasserfreies Calciumchlorid; die Stäbchen nach Sorten getrennt in Papiertütchen und separat das Granulat ebenfalls in einer solchen; zusammen in einer dicht verschlossenen Plastiktüte, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden, was zum Zerfließen des Granulats führen würde.

So aufbewahrt konnte ich mit 3 Monate altem Pollen noch einen Befruchtungserfolg erzielen.

Gruß, Ronny

---

### **Beitrag von „Lobivia“ vom 12. Januar 2010, 19:37**

Hallo Ronny,

Deine Methode ist wohl eine gute Alternative. Werde wohl alle Möglichkeiten ausprobieren um bestmögliche Erfolge zu erzielen.

Vielen Dank für deine Info.

Gruß, Werner

---

### **Beitrag von „Calypso“ vom 12. Januar 2010, 21:14**

#### [Zitat von Lobivia](#)

Hallo Ronny,

Deine Methode ist wohl eine gute Alternative. Werde wohl alle Möglichkeiten ausprobieren um bestmögliche Erfolge zu erzielen.

Vielen Dank für deine Info.

Gruß,Werner

Man sollte es mal mit Vakuum probieren und dann den Beutel ins Kühlfach legen.  
Dem Plastikbeutel die luft entziehen, hat dies schon mal jemand pobiert, hier hat man nicht das Problem der Luftfeuchtigkeit.

Ist nur mal so eine Idee.

Gruß Calypso

---

### **Beitrag von „AlexWob“ vom 12. Januar 2010, 23:19**

Ich habe die Variante mit dem Reis probiert und festgestellt das absolute Trockenheit wichtiger ist als Kühlung.

Meine gesammelten Pollen hielten ungekühlt im Abstellraum länger als im immer etwas feuchten Kühlschrank. (Wenns sehr warm ist besteht ja auch immer die Gefahr von Schwitzwasser wenn man etwas reinlegt).

Alex

---

### **Beitrag von „ochsenziemer“ vom 30. Juni 2010, 21:44**

Hallo allerseits, ich krame das Thema mal wieder hervor, weil:

Letztes Jahr wählte ich ein paar Pollenproben aus, um sie im Tiefkühler überwinternd, diese Saison verwenden zu können ... und siehe da ... s. Fotos. Ein paar andere überdauerten die Monate ohne Tiefkühlung, nur mit Trockenmittel, im Überwinterungsquartier; auch davon war noch was potent.

Im übrigen ist in einer der 1999-Ausgaben (glaube, die 2) des Hybridenjournals ein Artikel zu finden, in dem ein Züchter diese Methode erwähnt. Wichtig dabei ist die Trockenheit des Blütenstaubs, wie oben beschrieben.

Wie es allerdings um die Keimfähigkeit der Samen bestellt ist, das wird sich dann erst zeigen müssen; werde das Thema dann im nächsten Jahr wieder aufwärmen:) Grüße, Ronny

---

### **Beitrag von „stefan“ vom 1. Juli 2010, 13:35**

Liebe Freunde,

ich habe schon einige Male die Wattestäbchen nach dem Bestäuben in alten Filmverpackungsbehältern über Monate in grobkörnigem Meersalz tiefkühlgelagert. Die Pollen waren nach Monaten noch verwertbar. Da gibt es keine Zweifel, da ich jeweils die Blüten vor Fremdbestäubung geschützt hatte.

Scheint mir sehr einfach und kann leicht nachvollzogen werden.

Gruß, Stefan

---

### **Beitrag von „ochsenziemer“ vom 27. August 2010, 23:23**

Hallo zusammen, es ist zwar noch nicht nächstes Jahr, aber da ich die ersten Keime schon sehe, hier ein Foto einer der Feinfrostpollen-Aussaaten. Wer hat aufgepasst und sich einen Vorrat an Erbgutträgern angelegt ?;) Gruß, Ronny

---

### **Beitrag von „Astrophytum“ vom 31. Juli 2013, 21:56**

Hallo Forengemeinde,

ich habe Pollen meiner Hybriden im Kühlschrank gelagert und muss sagen das sie nicht mehr zu einer Befruchtung gut waren. Andererseits habe ich Pollen eingeforen bei -18 Grad, und was soll ich sagen, der ist gut!

Bei meiner Frühlingssonne konnte ich 2 Früchte erziehen mit 3 Wochen alten Pollen der Madame Pele:).

Weitere Versuche stehen noch dieses Jahr an oder ich probier den Pollen nächstes Jahr noch. Soweit sind hierzu meine Versuche.

Mfg.Heinz

---

### **Beitrag von „ochsenziemer“ vom 16. August 2014, 16:45**

Hallo miteinander,

hier ein kurzes Update zur Lagerfähigkeit des Blütenstaubs.

Hatte dieses Jahr testweise ein paar Narben mit Feinfrostpollen aus 2012 bestäubt, mit teilweisem Erfolg ! Blütenstaub kann also durchaus lange befruchtungstauglich bleiben, vorausgesetzt, er wurde angemessen eingelagert.

Wer eine Wunschpaarung im Kopf hat, sollte zumindest bei der Vaterfrage keine Ausreden mehr haben. Und über freie Narben kann man/frau ja reden;)

Grüße in die Runde  
Ronny

---

### **Beitrag von „Nexeron“ vom 16. August 2014, 18:11**

Könnte aber auch eine Reizbestäubung entstanden sein oder?

LG Alex

---

**Beitrag von „ochsenziemer“ vom 16. August 2014, 18:40**

Hallo Alex,

dieser Gedanke kam mir natürlich auch. Wenn allerdings mehrere Pflanzen von der gleichen Pollenprobe schwanger werden, würde ich dann doch auf Fremdbestäubung tippen.

Falls jemand widersprechende Fachkenntnisse/Bedenken aufzuweisen hat, raus damit !

Grüße  
Ronny